

GEPLANTER VERLAUF

Mittwoch, 28.09.2011

13.00 Uhr	gemeinsame Sitzung von Beirat und Vorstand des Bundesverbandes Produktionsschulen
16.00 Uhr	gemeinsame Sitzung von Vorstand und Vertretern der Landesgruppen/-verbände
17.00 Uhr	Eröffnung Tagungsbüro
19.00 Uhr	Eröffnung durch den Vorsitzenden des BV PS und Abendessen

Donnerstag, 29.09.2011

Fachtagung: „Produktionsschulen - ein Übergang mit System“

08.30 Uhr	Begrüßung, Beginn der Fachtagung
09.00 Uhr	Vortrag von Clemens Wieland (Bertelsmann Stiftung) „Übergang mit System“
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30-12.15 Uhr	Arbeit in den Workshops 1-4
12.15 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Vortrag von Reinhard Kahl (freier Journalist und Filmemacher): „Eine Renaissance der Bildung? Chancen im Zeitalter der Globalisierung“
14.30 Uhr	Kaffeepause
15.00-16.45 Uhr	Arbeit in den Workshops 5-8
16.45 Uhr	Ende und Abschlussworte
17.30 Uhr	Abfahrt mit dem Bus in die Hafency
19.00 Uhr	Hafenrundfahrt (Dauer ca. 2 Std.)
21.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Hafency (nicht im Teilnehmerbeitrag enthalten)

Freitag, 30.09.2011

Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Produktionsschulen e.V.

09.30 Uhr	Beginn der Mitgliederversammlung
12.30 Uhr	Mittagessen und Ende der Veranstaltung

Im Rahmen der Fachtagung „Produktionsschulen - ein Übergang mit System“ sind folgende acht thematische Workshops vorgesehen:

Workshop 1: Europäische Vernetzung

Immer mehr Produktionsschulen und assoziierte Träger haben diverse Bestandteile europäischer Vernetzung in ihr Portfolio integriert. Welche Vernetzung en bestehen bereits? Beispiele aus der Praxis. Welche Erfahrungen gibt es? Austausch und Informationen über BestPractice – Modelle. Welche Stolpersteine haben wir erlebt? Einladung zum Strategieaustausch. Maiken Carstens, Malente, Tara de Lorenzo, Hannover

Workshop 2: Der heimliche Lehrplan und die Lernblockaden.

Was Sie schon immer zum Funktionieren des Curriculums, der Didaktik wissen wollten, sich aber nicht zu fragen getrauten. „Shame&scandal in thefamily“, der psychosoziale und biografische Faktor. „Sex & drugs&rock´n roll“, der soziale, subversive Faktor. Diese Beweggründe, Triebkräfte, „Motive“ strukturieren heimlich aber mächtig jeden offiziellen Lehrplan, Curriculum. Emotionale & rationale Verstrickung: Lernen von unten „der heimliche Lehrplan“. Henner Stang, Kassel, Martin Mertens, Kassel

Workshop 3: Produktionsschulen als Kooperationspartner der regionalen Wirtschaft

Exemplarische Beispiele sowie Chancen und Stolpersteine für eine auftragsbezogene Zusammenarbeit von Produktionsschulen und Wirtschaftsunternehmen. Bernd Reschke, Hannover, Sabine Trepke, Greven, Jana Schüler, Leipzig

Workshop 4: Bedarfsorientierte Sprachbildung in Produktionsschulen

Zielgruppe von Sprachbildung sind nicht nur Jugendliche mit Migrationshintergrund, sondern alle Jugendlichen. Im Zentrum steht die Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen, Herkunftssprachen werden als Ressourcen einbezogen. Im Workshop wird deshalb die Wichtigkeit des Themas insbesondere mit Blick auf die Heterogenität der Zielgruppe anhand von Lernertexten verdeutlicht. Im Anschluss werden erste, relativ einfach umzusetzende Ansätze, die sich an bestehende Instrumente und Vorgehensweisen anschließen lassen, sowie das Konzept der Sprachlernkoordinatoren in Hamburg vorgestellt.

Julia Viering-Bielefeld, Marita Müller-Krätzschmar-Hamburg, Ariane Steuber- Hannover

Workshop 5: Produktionsschule und Berufsschule – geht das überhaupt zusammen!?

Der Workshop stellt 2 erfolgreiche Praxisbeispiele aus Hessen und Schleswig-Holstein vor, die zeigen, dass Produktionsschule unter bestimmten Rahmenbedingungen unter dem Dach von Berufsschulen funktionieren kann. Vor- und Nachteile dieser Kombination sollen im kritischen Diskurs beleuchtet werden. Tobias Schmidt, Leipzig, Till Mühlhaus, Gießen, Marcus Wack-Steinburg

Workshop 6: Produktionsschule - ein Übergang mit System am Beispiel Hamburg

Die seit 2009 entstehende Hamburger Produktionsschullandschaft hat, bundesweit betrachtet, eine Sonderstellung. Die Freie und Hansestadt Hamburg ist das einzige Bundesland, in dem Produktionsschulen auf der Basis eines Parlamentsbeschlusses eingerichtet wurden. In dem Workshop sollen organisatorische, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen der Hamburger Produktionsschulen vorgestellt werden. Beleuchtet wird ebenso ihr Platz im reformierten Übergangssystem Schule – Beruf. Andreas Kahl-Andresen, Rolf Deutschmann, Hamburg

Workshop 7: Kompetenztafel - Erkennen. Entwickeln. Zeigen

Die Kompetenzentwicklung findet in den Werkstätten statt! Immer mehr Produktionsschulen arbeiten mit Kompetenztafeln als ebenso praktisches wie praktikables Instrument. Sie nutzen sie als einfaches und zugleich wirkungsvolles Instrument zur Dokumentation der Entwicklungsschritte der Jugendlichen. Der Workshop will die Möglichkeiten und Bedingungen zum Einsatz von Kompetenztafeln aufzeigen. Im Erfahrungsaustausch sollen Standards erörtert und realistische Perspektiven für die Entwicklung und den Einsatz von Kompetenztafeln aufgezeigt werden. Andrea Greiner-Jean-Wolgast, Gerd Werner-Wolgast, Dr. Jörg Meier-Hamburg

Workshop 8: Selbstlernhefte als didaktisches Instrument in Produktionsschulen

Modelle „selbstgesteuerten Lernens“ und die Forderungen nach alternativen Lernformen, Selbst- und Mitbestimmung von Bildungseinrichtungen sind nicht neu. Am Beispiel der Selbstlernhefte, die an der Produktionsschule Bergedorf zum Einsatz kommen, soll verdeutlicht werden, wie die Jugendlichen zunehmend über die Ziele, Lernaufgaben und Lernabschnitte, die Formen und Wege, Zeitumfang und Wiederholungsgrad, der sozialen Eingebundenheit sowie Orte ihres Lernens selbst entscheiden und (mit)gestalten. Selbstlernhefte sind eine Hilfe für Jugendliche - aber auch für Lehrende, weil sie es ermöglichen, eine sehr heterogene Lernendengruppe zu unterrichten. Sabine Oertel, Dr. Ulf Borgeest, Dr. Cortina Gentner-Hamburg

ANMELDUNGEN UND WEITERE INFORMATIONEN

Der Flyer mit dem kompletten Programm und Details zu den Vorträgen und Workshops (Moderation, Inputgeberinnen und Inputgeber) steht auf unserer Verbandsseite zum Download bereit.

Auf der Verbandsseite steht das Anmeldeformular bereit, mit dem Ihr Euch/ Sie sich bitte **bis spätestens zum 23. September 2011** anmelden könnt/ können. Die Anmeldungen können einfach per E-Mail an

info@bv-produktionsschulen.de oder per Fax an die Geschäftsstelle des BV (0511) 76 35 37 59 geschickt werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten deshalb um schnelle und zeitnahe Anmeldungen.

Es wird eine Veranstaltungsgebühr erhoben, die vor Ort bei der Anmeldung bar zu entrichten ist:

BV-Mitglieder 100,00 €

Nicht-Mitglieder 130,00 €

In der Veranstaltungsgebühr sind Tagesverpflegung, Getränke und Hafenrundfahrt enthalten.

HOTEL RESERVIERUNG

Für die Reservierung der Übernachtung ist jede Teilnehmerin/ jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

Wir schlagen Ihnen 5 verschiedene Hotels im näheren Umkreis des Tagungsortes vor.

Hotelliste unter www.bv-produktionsschulen.de

Weitere Hotels über
Hamburg Tourismus GmbH
Steinstraße 7
20095 Hamburg
Tel: 040-300 51 300
Fax: 040-300 51 333
www.hamburg-tourismus.de
E-Mail: info@hamburg-tourismus.de

VERANSTALTUNGSORT

Alle Veranstaltungen finden im Bildungszentrum Steilshoop in Hamburg statt.

Bildungszentrum Steilshoop
Gropiusring 43
22309 Hamburg

Wegbeschreibung unter
www.bv-produktionsschulen.de

Autofahrer sollten ihr Auto auf dem Parkplatz im Fritz-Flinte-Ring parken.

FACHTAGUNG „PRODUKTIONSSCHULEN - EIN ÜBERGANG MIT SYSTEM, UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES BUNDESVERBANDES PRODUKTIONS- SCHULEN

28.-30. SEPTEMBER 2011
IN HAMBURG

